

Fischarten-Datenblatt

Name:	CHINESISCHE ROTBAUCHUNKE
Wissenschaftl. Name:	Bombina orientalis
Herkunft:	Ostasien
Größe:	5-6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	keine bes. Ansprüche
Wasserhärte:	keine bes. Ansprüche
Temperatur:	Zimmertemperatur
Ernährung:	Lebendfutter (Insekten)

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Die Chinesische Rotbauchunke ist eine in Asien (Nordost-China, Nordkorea, bis etwa 500m ü.NN) heimische Unke.

Dort ist sie v.a. in stehenden, langsam fließenden, stark verkrautete Gewässer zu finden.

Das Becken:

Als Becken kann z.B. ein Aquarium (mind. 60x30x30, besser 80x40x40) dienen. Man muss unbedingt darauf achten, dass das Becken ausbruchssicher ist. Die Unken können ohne große Anstrengungen die Scheiben hochklettern und selbst durch kleinste Aussparungen im Deckel hinaussteigen. Des weiteren muss das Becken gut belüftet werden (z.B. über spezielle Ventilatoren in der Abdeckung)

Wasserwerte:

Die Werte wie GH/KH, pH sind nicht groß von Bedeutung, nur Extremwerte sollten vermieden werden. Zimmertemperatur reicht aus, Werte über 30°C werden nicht mehr vertragen. Im Sommer kann man die Unken auch im Gartenteich halten, jedoch sollte man aufpassen, dass weder die Unken raus, noch Fressfeinde hineinkönnen.

Einrichtung:

Wie bereits angesprochen lieben die tagaktiven Froschlurche verkrautete Gewässer, der Wasserteil, der in etwa 2/3 des Bodens verbrauchen darf sollte also mit vielen (feinblättrigen) Pflangen, wie z.B. Wasserpest, Wasserfreund, Javafarn, Hornfarn, etc bepflanzt werden. Sandboden wird bevorzugt. Eine gute Strukturierung im Becken muss vorhanden sein. Die Tierchen sind für Steine, Wurzeln und Pflanzen, die aus dem Wasser ragen sehr dankbar. Der Landteil (das restliche Drittel im Becken) kann mit Moosen und Farnen bepflanzt werden und sollte ohne weiteres von den Tieren erreichbar sein.

Filterung:

Am Besten wäre ein Außenfilter, da die Wasserbelastung durch die Unken hoch ist. Doch auch leistungsstarke Innenfilter können verwendet werden.

Beleuchtung:

Fischarten-Datenblatt

Die Unken bevorzugen nicht zu grelles Licht. Ein Spotstrahler zur lokalen Erwärmung des Aquaterrariums ist nicht notwendig. Außerdem sollte in den Beleuchtung ein geringer Anteil an UV (2.0) vorhanden sein, um ein gesundes Wachstum zu sichern.

Futter:

Die Unken fressen alles, was ins Maul passt. (Kleine) Regenwürmer, Heimchen, WIESENPLANKTON, etc. Mehlwürmer sollten aufgrund des hohen Fettgehaltes nicht verfüttert werden; nicht zu viel füttern, maximal alle 2 Tage!

Verhalten:

Es ist sehr interessant, die recht aktiven Unken zu beobachten, wie sie z.B. unermüdlich nach Futter suchen, die Wasserpflanzen durchpflügen oder wie sie sich einfach nur auf der Wasseroberfläche treiben lassen. Die Tiere sind sehr gesellig, deswegen sollte man sie mindestens zu Dritt halten... In den Abendstunden hört man des öfteren die Männchen nach Weibchen rufen (der Ruf ist kaum lauter als ein Heimchen, jedoch dunkler). Bei Gefahr flüchten sie ins Wasser, oder drehen sich auf den Rücken, um ihren rot-gelben Bauch zu zeigen, der durch diese Warnfarben auf die (leichte) Giftigkeit der Unken hinweist.

Zucht:

Das Männchen (meist kleiner) ruft wie beschrieben nach dem Weibchen (fülliger und größer als das Männchen), umklammert es, bevor sie schließlich ihre Eier einzeln an die Wasserpflanzen kleben. Durch eine Winterruhe kann man die Tiere besonders in Paarungsstimmung versetzen. Doch zur Zucht gibt es bereits viele Informationen im Internet und in Büchern.

Vergesellschaftung:

Einer Vergesellschaftung mit Fischen ist eher abzuraten (die Unken belasten das Wasser zu sehr). Doch bei größeren Aquaterrarien ist es möglich, die Unken mit Molchen wie z.B. dem Chinesischen Feuerbauchmolch zu vergesellschaften.